

Schöne Aussichten


**RINGBERG
HOTEL** ★ ★ ★

Hausjournal des Ringberg Hotels in Suhl • 8. Jahrgang 2008

Wie kommt ein Pferd in die Halle?

Ein ganz besonderes Rollenspiel führt Furries zusammen.

Seite 2

Preisgekrönte Tagungsbedingung

Zwei Suhler Häuser unter den „Top 20“, Teamarbeit im Visier.

Seite 2

Stammgäste unter Rekordverdacht

Familie Baar-Funke und Hund Elvis – begeistert vom Ringberg-Leben.

Seite 3

Parade edler Straßenkreuzer

Pfingsten können über 130 schicke Corvetten bestaunt werden.

Seite 3

Zahlreiche Urlauber ließen Blut zapfen

Frauen ganz vorn dran/ Rätseln und gewinnen/ Ein Top-Angebot.

Seite 4

EDITORIAL



Hotel-Chef Wolfgang F. Kanig.

Siehe Fremde des Ringberg Hotels.

Kapitän sein, Kommandos auf der Brücke eines großen Schiffes geben. Das war auch mein Traum als ich in jungen Jahren zur See fuhr. Manchmal holen einen Träume dann doch noch ein. Deshalb schaue ich diesmal in Kapitänsuniform aus dieser Kolumne.

Silvester stand ich tatsächlich auf der Brücke. Unsere MS „Ringberg“ lud ein zur fröhlichen Weltreise ins neue Jahr. An die 900 Gäste hatten sich „eingeschifft“. Sie ließen sich mit Speisen und Getränken verwöhnen, tanzten vergnügt in allen Sälen oder unterhielten sich bestens bei unserer Dia-Show-Kreuzfahrt. Ich fühlte mich sehr gut in dieser Nacht und trotzdem war ich nicht traurig, als ich nach unserem großartigen Silvester-Fest meine Traumuniform wieder zurückgeben musste.

Denn mein Beruf als Hotelunternehmer ist doch dem eines Kapitäns gar nicht so unähnlich. Als Chef eines mittelständischen Betriebes trage ich ebenfalls große Verantwortung für meine Mannschaft und unsere Gäste. Auch ich muss wie der verantwortliche Mann auf der Brücke stets die richtigen Entscheidungen treffen, um einen erfolgreichen Kurs zu steuern. Dabei kann ich mich auf mein tatkräftiges, kreatives Team verlassen. Und deshalb werden Sie, liebe Gäste, auch 2008, erlebnisreiche, erholsame und überhaupt gute Tage in unserem Haus haben. Das verspricht Ihnen

Wolfgang F. Kanig

Rennsteiglied ist Motto: Ich wandre ja so gerne!

Thüringen lädt Groß und Klein zum „Wanderjahr 2008“ ein

Lust auf Natur? Dann ist der Thüringer Wald ein Muss, zumal die Thüringer Tourismus GmbH dieses Jahr zum „Wanderjahr 2008“ gekürt hat. Geworben wird mit dem Slogan „Ich wandre ja so gerne“. Die Zeile entstammt dem bekannten „Rennsteiglied“ des Suhler Volksmusikanten Herbert Roth. Was das Ringberg Hotel im „Wanderjahr 2008“ zu bieten hat, verrät Hotel-Chef Wolfgang F. Kanig.

Sind Sie eigentlich ein Wandersmann?

Wolfgang F. Kanig: Immerhin besitze ich gute Wanderschuhe. Der Tag müsste eben mehr Stunden haben. Ich freue mich jedenfalls riesig, dass die Erfurter Tourismus-Fachleute nun auch entdeckt haben, dass im Thüringer Wald herrlich gewandert werden kann.

Das Ringberg Hotel Suhl ist ein idealer Start für Wanderungen?

Das ist ein richtig super Ausgangspunkt für kürzere und längere Strecken. Es ist ein Plus unseres Hauses, dass es auf dem Bergplateau in über 700 Meter liegt.

Niemand muss erst mühsam auf die Höhe kraxeln. Ringsum gibt es viele sehr schöne Ziele – ob Adlersberg, Stutenhaus, Vessertal oder Rennsteig. Das 300 Kilometer lange Wanderwege-Netz rund um Suhl ist gut ausgebaut und ordentlich beschildert.

Gibt es in der Nähe auch anspruchsvolle Ziele für gut Trainierte?

Natürlich. Die Wanderfreunde können ganz unterschiedliche Schwierigkeitsgrade wählen. Der Gipfelwanderweg wird wahrscheinlich mehr die Trainierten locken. Auf diesem zertifizierten „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“



Für Kinder oder Erwachsene, für Trainierte oder weniger Trainierte – Wandern im Thüringer Wald ist immer ein Naturerlebnis.

gelangt man zu den sieben höchsten Bergen des Thüringer Waldes – jeder über 900 Meter hoch. Weniger Trainierte oder Familien mit kleinen Kindern werden sich für Panoramawege oder Strecken entscheiden, die nicht so hoch hinausgehen.

Für Wandergruppen organisiert Ihr Haus geführte Ausflüge?

Mittwochs stehen bei uns Gruppenwanderungen im Plan, auf Wunsch ebenfalls an anderen Tagen. Ein erfahrener Bergfreund übernimmt die Führung und erzählt unterwegs viel über die Region. Rast wird meist in gemütlichen Berghütten eingelegt. Dabei kann es schon einmal vorkommen, dass übers Rasten das Wandern vergessen wird.

Wie beliebt ist hierzulande eigentlich Nordic Walking?

Zunehmend finden unsere Gäste auch an Nordic Walking Gefallen. Die Bedingungen sind gut, denn direkt vor unserer Haustür ist der Einstieg ins „Nordic Aktiv Zentrum“ möglich.

Radtouren sind ebenfalls möglich?

Aktivurlaub mit dem Rad wird immer beliebter. Wer sein eigenes nicht dabei hat, kann sich in unserem Hotel eins ausleihen.

Der Service des Hotels kommt Aktiv-Urlauber doch bestimmt entgegen?

Wir bieten mehr als nur ein Bett, Essen und Trinken. Ich denke an unser Schwimmbad, Sauna, Fitness-Räume. Bei uns können sich die Wandersleute, Walker oder Biker nach dem Aufenthalt in der Natur eben rundum entspannen und wohl fühlen. Deshalb erhielt unser Hotel das Qualitätssiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ und den „Qualitätsgastgeber Wanderfreundliche Unterkunft“

Interview: Ingrid Ehrhardt

NEUIGKEITEN

Raucher bekommen gemütlichen Salon

Im Ringberg Hotel soll es Rauchern und Nichtraucherern gefallen. Für die Privatsphäre kann der Gast zwischen Raucher- oder Nichtraucherzimmer wählen. Seit Jahren wird die Regel akzeptiert, dass in beiden Speiserestaurants Qualm tabu ist. Bislang konnte das Hotel frei entscheiden. Ab 1. Juli 2008 schreibt das Gesetz in Thüringen vor, dass nur noch in separaten, abgeschlossenen Räumen geraucht werden darf.

Deshalb wird im Foyer eine „Raucher-Lounge“ eingerichtet. In dem gemütlichen Salon mit Couch, Sesseln, Bildern und Büchern sollen sich Raucher wohl und nicht ausgegrenzt fühlen. Natürlich darf auch weiterhin vor dem Hotel zu Zigarette, Zigarre oder Pfeife gegriffen werden. Bei geschlossenen Veranstaltungen trifft die Entscheidung, ob geraucht werden darf oder nicht, der Veranstalter.



Ab 1. Juli gilt auch für die Lobby-Bar das Nichtrauchergesetz.

WUSSTEN SIE SCHON?

Handy-Ladekabel oft vergessen

... dass Besucher im Laufe eines Jahres so viele Sachen und Gegenstände in ihrem Hotelzimmer vergessen, dass ein kleines Fundbüro damit ausgestattet werden könnte.

... dass an der Spitze der vergessenen Dinge im Ringberg-Hotel die unterschiedlichsten Handy-Ladekabel stehen. Die füllen Kisten.

... dass es eigentlich nichts gibt, was nicht schon vergessen worden wäre. Das reicht von Schuhen, Schlafanzügen, Badehosen oder Bikinis, Aktentaschen, Brillen, Ringen, Kameras bis hin zu Dingen der persönlichen Hygiene.

... dass auf Bitte des Gastes die vergessenen Stücke natürlich nachgeschickt werden, dann aber in der Regel auf Kosten des Empfängers.



Brigitte Groeger und Wolfgang F. Kanig präsentieren die Urkunden „Beste Tagungs-Hotels“.

Zwei Suhler unter den „Top 20“ Tagungshotels

Das Ringberg Hotel Suhl und das Hotel Thüringen Suhl platzieren sich im Wettbewerb „Die besten Tagungshotels Deutschlands“ erneut unter den Top 20. Grund zur Freude!

Keine andere Stadt Deutschlands hat gleich zwei Hotels vorzuweisen, die im Ranking so weit nach vorne kamen. Das Hotel Thüringen erreichte in den Kategorien „Meeting“ und „Seminar“ jeweils den 4. und 15. Platz. Das Ringberg Hotel belegte Platz 14 in der Kategorie „Kongress“. Nur zehn Thüringer Häuser fanden überhaupt Eingang in den renommierten Hotelführer „Die besten Tagungshotels Deutschlands“ aus dem Gabel-Verlag Offenbach.

Die Vorstellung in diesem anerkannten Band habe schon einige Bedeutung für die Auswahl von Tagungsstätten. Das sei an Nachfra-

gen und Buchungen auszumachen, unterstreichen sowohl Brigitte Groeger, Inhaberin des Hotel Thüringen Suhl, als auch Wolfgang F. Kanig, Geschäftsführer des Ringberg Hotels. Bei beiden Häusern nimmt das Tagungsgeschäft etwa 30 Prozent am Gesamtbetrieb ein. Beide konnten 2007 auf steigende Umsätze verweisen. Aber von nichts komme nichts, begründen beide ständig neue Investitionen in Tagungstechnik. Zwingend seien zudem Professionalität der Mitarbeiter sowie eine hohe Leistungsbereitschaft, Flexibilität und Gastlichkeit, aber auch eine gute Zusammenarbeit.

PROFILE

Steckt andere mit guter Laune an

Die Lobby-Bar ist beliebter Platz im Haus. Hier sieht der Gast was, wird selbst gesehen und natürlich wird er hier gut bedient. Dass es jeden Tag von 10.30 Uhr bis Mitternacht bestens läuft, dafür steht der quirlige André Oppitz in der Verantwortung. Seit sechs Jahren arbeitet er auf dem Ringberg. Er kann natürlich viel mehr als Cocktails mixen, Bier zapfen oder Torte servieren. „Wir an der Bar sind auch im größten Stress gut drauf“, spricht er für seine Mannschaft. Für ihn selbst, den freundlichen „hairless master“, gab's schon Gästelob über Internet. Sein Hobby „Fotografie“ bringt er ins Hotelleben ein – sei es als originell gestaltete Bar-Karte oder als Video-Präsentation bei Veranstaltungen.



André Oppitz

Wenn Fuchs und Wolf einchecken

... dann treffen sich die Anhänger einer ganz besonderen Kunst

So viele exotische Tiere auf einen Haufen in der Hotelhalle, das gab es bis zum letzten Herbst noch nie auf dem Ringberg.

Fuchs und Wolf, die an der Rezeption einen Zimmerschlüssel verlangen. Bär und Kater, die gleich mal den Getränkewagen in Beschlag nehmen oder Mäuse, Pferde und Löwen, die es sich auf der Terrasse bequem machen. Allerdings sind dies keine wilden Tiere. Es sind Menschen, die in Kostüme geschlüpft sind, die sie selbst hergestellt haben. Alles Synthetik oder Wolle, Echtfelle sind verpönt. Viel Arbeit ist's, ehe Kopf, Pfoten und Körper harmonieren. So manches Kostüm ist 6 000 Euro wert. Aber sein Träger würde es niemals hergeben.

All jene, die vergangenes Jahr Anfang September für mehrere Tage im Ringberg Hotel weilten, frönen einem außergewöhnlichen Hobby. Über 600 Frauen und Männer, junge und ältere, aus ganz Europa und sogar aus den USA, trafen sich zu ihrer 13. Eurofurence. Sie gehören zur weltweiten Furry-Gemeinde. „Furry“ ist abgeleitet vom englischen Wort für „Pelz“. Es steht symbolisch für Freunde antropomorpher Tierdarstellungen.

Dabei sind nicht nur die Kostümtäger wie Tiger, Fuchs und Wolf,

sondern auch Tierpuppenspieler, Comiczeichner, Geschichtenerzähler, Grafiker, Bühnenbildner, Performance-Künstler oder Amateurfilmer. Manch einer trägt auch nur einen buschigen Schwanz an seiner Jeans. Sie treffen sich, um sich auszutauschen, zu arbeiten, sich in ihrer Fantasie-Welt zu begegnen. Deshalb verwandelte sich auch das Hotel. Säle wurden zu Theatern mit Bühnen für große und kleine Shows. Große Räume zu Ausstellungen oder Probenbühnen. In einigen Räumen gab es Vorträge, Seminare, in anderen wurde gemalt, gefilmt ...

Für die wachsende große Furry-Schar sei das Ringberg Hotel eine gute Wahl, beschreibt Jörg Reuter, der Pressesprecher, die Möglichkeiten des Hauses. „Wir haben hier einfach wunderbare Bedingungen erhalten und das Personal erfüllt uns jeden Wunsch, noch ehe wir ihn überhaupt ausgesprochen haben“, lobt Sven Tegethoff, 1. Vorsitzender des Vereins, Professionalität und Gastfreundschaft. „Wir sind super zufrieden“, sagt er.

Warum schlüpfen Ingenieure, Wissenschaftler oder Computerfach-



Auf Wiedersehen im August. Die Zimmer sind reserviert.

leute in die Rolle von Furies? Jörg Reuter vermag es nicht zu sagen. Es gehe einfach darum, selbst Spaß zu haben und anderen Spaß zu bereiten. Es sei da schon auch der Traum von einer besseren Welt und die Erinnerung an Kindheit und Jugend, die man nicht vergessen

möchte. Begonnen mit der Furry-Gemeinde hat alles mit einem Comic in Amerika. 1978 schuf Steve Gallacci seinen „Albedo“. Die Furies zusammengeführt hat das Internet. Die Gemeinde wächst. Vom 26. bis 30. August trifft sie sich wieder auf dem Ringberg.

Maria liebt Kinder und die lieben Maria

Maria Göhl ist unter den jüngsten Hotelgästen immer sehr schnell bekannt und beliebt. Die Sport- und Fitnesskauffrau hat nicht nur ein Herz für die Kleinen, sondern auch das Talent, sie ideenreich zu beschäftigen. Vier bis 12 Jahre alt sind die Mädchen und Jungen, die sie im Animationsbereich betreut. Schminken, basteln, spielen, rodeln, zur Futterkrippe wandern oder Kinderdisco – Maria ist für alles zu haben, was Spaß macht. Oft erhält sie, wenn die Kleinen wieder zu Hause sind, Dankeschön-Briefe oder lustige Zeichnungen. Und Kinder, die zum zweiten Urlaub ins Hotel kommen, suchen natürlich sofort Maria.



Maria Göhl

Lampenfieber ist stets dabei

Nach seiner Lehre als Hotelfachmann im Haus erhielt Oliver Höhn das Angebot, als Bankett-Assistent zu arbeiten. Dem 20-Jährigen bereitet diese Tätigkeit, die Kontaktfreudigkeit, Organisationstalent, aber auch Spontaneität und Eifer erfordert, viel Spaß. „Jeder Tag ist anders und oft für eine Überraschung gut“, berichtet er. Oliver ist gerne der Ansprechpartner für seinen jeweiligen Kunden, für dessen Tagung, Firmenjubiläum, Familienfeier, Gala-Buffer oder Klusentreffen er den Hut auf hat. Er respektiert dessen Wünsche und bringt eigene Vorschläge ein. „Aber aufgeregt bin ich jedes Mal. Es soll ja alles bis zum i-Tüpfelchen perfekt sein“, gesteht er.



Oliver Höhn

Schon mal von Vitametrik gehört?

Kongress in Suhl/ Antwort auf Stress und Verspannung

Bereits im Vorjahr tagten die Vitametiker im Ringberg Hotel. „Das war eine gute Entscheidung“, erklärt Beate Rose, im Berufsverband für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Sie führt die günstige und herrliche Lage mitten in Deutschland an und lobt die räumlichen Bedingungen des Hauses für Vorträge und Seminare und den Service.

Also fiel auch für den 11. Kongress, der gleichzeitig Mitgliederversammlung und Fachfortbildung ist, die Wahl auf Suhl. Von den 280 Mitgliedern des 2000 gegründeten Berufsverbandes werden ca. 160 vom 18. bis 20. April auf dem Ringberg erwartet. Die meisten reisen aus westlichen Bundesländern an.

„Im Osten ist die Vitametrik noch

ziemlich unbekannt. Deshalb hat der Kongress auch das Ziel, diese ganzheitliche Gesundheitspflege bekannter zu machen“, informiert Beate Rose. Aus der Erfahrung ihrer eigenen Praxis weiß sie, dass der Zuspruch wächst.

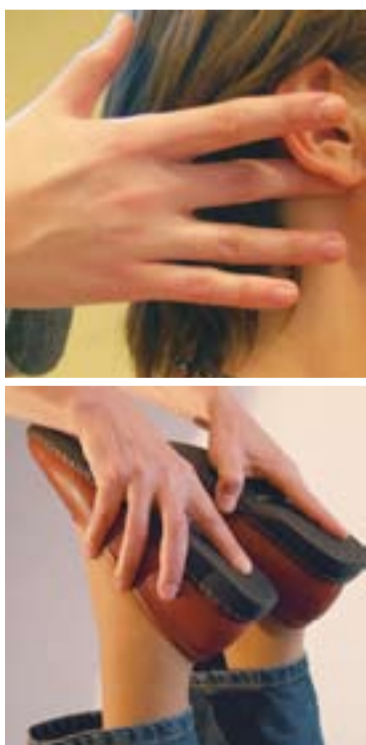
Da Stress und Verspannung Ursachen für viele Beschwerden sind, unterstützt die Vitametrik die Selbstheilung bei allen stress- bzw. verspannungsbedingten Beschwerden, u. a. bei Kopfschmerzen, Migräne, Rückenbeschwerden, Bandscheibenvorfällen oder Kiefergelenkverspannungen.

Wie läuft eine Anwendung ab?

Nach einem Vorgespräch fühlt der Vitametiker zunächst, wo die

Halsmuskulatur am stärksten verspannt ist. Der Behandelnde legt sich anschließend auf einer speziellen Anwendungsliege auf den Bauch, damit der Vitametiker die muskuläre Beinlängendifferenz feststellen kann. Später löst dieser in der Halsmuskulatur, dort wo die Anspannung am größten ist, einen schnellen Impuls aus. Dieser erzeugt eine Kettenreaktion, die Muskulatur entspannt sich und die Selbstheilungskräfte beginnen zu arbeiten...Wie die Behandlung im Detail funktioniert und welche Wirkung sie hat, wird die Bielefelder Vitametikerin Michaela Loizenbauer am 18. April um 19 Uhr in einem öffentlichen, eintrittsfreien Vortrag im Ringberg Hotel für alle Interessierten erklären.

www.vitametik.de



Erkenntnisreiche Vitametiker-Griffe



Original restauriert: das über 300 Jahre alte Malzhaus, Domizil des Suhler Waffenmuseums mit neu gestalteter Ausstellung.

WAFFENMUSEUMS-ERÖFFNUNG:

Stargast Gojko Mitic

Suhl. DEFA-Chef-Indianer Gojko Mitic ist Stargast zur Eröffnungszeremonie des Waffenmuseums am 6. Juni. Suhler Büchsenmacher fertigten ihm einst seine Film-Flinten.

Die Wiedereröffnung des Museums nach zweijähriger umfassender Rekonstruktion des historischen Fachwerkbbaus wird ohnehin ein großes Fest. Es lockt eine völlig neu gestaltete Schau auf größerer Fläche, welche die wechselvolle Geschichte der über

500-jährigen Suhler Waffenkunst zeigt. Nicht immer wurden in der Stadt nur Jagd- und Sportwaffen, so wie heute, produziert. Geprägt wird dieses Wochenende außerdem vom Schützenfest mit buntem Festumzug am Samstag (7. 6.) und veranstaltungsreichem Einkaufssonntag (8.6.). Zu Gast sind zu dieser Zeit auch die Schützen des Weltcups Wurf-scheibe. Dieser wird im Schieß-sportzentrum auf dem Friedberg ausgetragen.

TERMINE

Multi-Sportplatz direkt am Hotel

Im späten Frühjahr kann der neue Multifunktions-Sportplatz unmittelbar am Ringberg-Hotel von den Gästen in Besitz genommen werden. Die Fläche ist in Arbeit. Die ersten Tonnen Porphyrykies sind bereits aus Hirschbach eingetroffen. Nach Fertigstellung des Platzes kann hier zum Beispiel Volleyball oder Badminton gespielt oder einfach nur gebolzt werden.

Bei diesen Arbeiten wird auch gleichzeitig der Rundweg um das Hotel vollendet. Hund und Herrchen wird's freuen – jetzt ist Gassi gehen rund ums Haus drin. Immerhin sind das ca. 800 Meter Strecke.

Jede Woche neu: Ringberg-Revue

Hotelgäste sollen gut informiert sein, z. B. wann Essenszeiten sind, was im Hause an Veranstaltungen läuft oder an Service geboten wird. Deshalb wurde das kleine, feine Programmheft „Ringberg-Revue“ aus der Taufe gehoben. Hierin findet der Gast nicht nur Öffnungszeiten von Schwimmbad oder Fitnessräumen, sondern auch wann und wo Fahrräder oder Walking-Stöcke ausgeliehen werden können, welche Programme es für Kinder gibt oder wann der Küchenchef zum Brunch lädt. Das informative Heftchen wird wöchentlich neu aufgelegt und hält auch Veranstaltungstipps aus der Umgebung parat.

Nachtführungen im nahen Tierpark

Der Suhler Tierpark hat nachts ganz besondere Reize. Das wissen all jene, die schon einmal eine solche Führung mitgemacht haben. Vom Hotel bis zum Tierpark ist es ein „Katzensprung“, den Gäste zudem mit einer Nachtwanderung verbinden können. Natürlich ist der Tierpark auch gut mit dem Auto zu erreichen. Termine für Nachtführungen sind am 27. Juni und am 24. Oktober. Dann sind die Luchse und Uhus ganz bestimmt wach...

Ein Chill out-Room zum Abhängen

Ein spezieller Treffpunkt für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahre wird in naher Zukunft das Freizeitangebot für diese Generation im Ringberg Hotel verbessern. In diesem „Chill out-room“ können die Teenager Musik hören, miteinander quatschen, eigene Veranstaltungen organisieren oder einfach abhängen. Die Einrichtung dieses Raumes ist das Ergebnis einer Befragung. Teenager hatten gehäuft fehlende Angebote für ihre Altersgruppe genannt.

Wieder Wanderung zum „Rennsteiglauf“

Am 17. Mai ist das benachbarte Schmiedefeld erneut Zielort für über 15 000 Läufer und Wanderer. Zum 36. Male wird der Guts-Muths-Rennsteiglauf, der größte Landschaftslauf Mitteleuropas, in diesem Jahr ausgetragen. Gestartet wird in unterschiedlichen Disziplinen – vom Supermarathon (72,7 km) bis zur einfachen Wanderstrecke. Traditionell organisiert an diesem Wochenende auch das Ringberg Hotel wieder einen Lauf nach Schmiedefeld. An der vormittäglichen Wanderung nehmen Prominente aus Sport und Politik teil. Auf dem Programm an diesem Vormittag steht allerdings auch Nordic Walking.

Stammgäste unter Rekordverdacht

Familie Baar-Funke aus Düsseldorf und Hund Elvis vom Ringberg fasziniert

„Meine Arbeitskollegen fragen schon gar nicht mehr, wohin die Reise geht. Sie kennen das Ziel. Und unser Auto würde den Weg inzwischen von alleine finden“, beschreibt Torsten Baar-Funke lachend seine Anhänglichkeit zum Ringberg Hotel.

Ehefrau Ulrike fügt hinzu: „Das Hotel ist schon fast so etwas wie unsere Zweitwohnung.“ Und die Kinder? Nina und Marko finden das Hotel und die Landschaft drum herum super. Hier habe man nie Langeweile. Es gibt Schwimmbad und Sporträume, Turniere und Disco sowie alle möglichen Angebote für Unternehmungen. Außerdem mache es richtig Spaß mit Elvis durch den Wald zu „schnüffeln“. Elvis ist ein wuschliger Vierbeiner und gewissermaßen Schuld, dass es die Funkes so gar nicht mehr in die Ferne zieht. Denn erstens würde es kein Mitglied der Familie übers Herz bringen, den Hund, so wie es Vorschrift ist, als „Frachtgut“ im Laderaum des Flugzeuges abzugeben oder ganz und gar ohne ihn zu verreisen. Jedenfalls freut sich auch das Wollknäuel, wenn er zuhause die gepackten Koffer schnuppert. Dann ist Thüringen zu riechen.

54 Nächte verbrachten die Funkes 2006 auf dem Ringberg, 53 Nächte waren es im letzten Jahr. Darunter dreitägige, aber auch dreiwöchige Aufenthalte. Für 2008 sind sogar 61 Übernachtungen im Familienplaner vorgemerkt. Das ist für die Funkes ein persönlicher Rekord in den elf Jahren, seitdem sie das Hotel für sich entdeck-



Stammgäste auf dem Ringberg – Familie Baar-Funke aus Düsseldorf und Hund Elvis.

ten. Über 40 Aufenthalte stehen seither insgesamt zu Buche. Klar, dass die Familie längst in die Rubrik „Stammgäste“ fällt und dass man sich kennt. „Das betrifft nicht nur Hotelmitarbeiter, sondern auch andere Gäste“, beschreibt Torsten Baar-Funke die außergewöhnlichen Bande. Sohn Marko lernte einen seiner besten Freunde im Hotel kennen. Der Junge wohnt in Erfurt und kommt oft zu Besuch, wenn die Düsseldorfer Familie hier logiert.

Torsten und Ulrike Funke haben in den vergangenen zehn Jahren miterlebt, wie das Hotel drinnen

und draußen immer schöner wurde. „Als wir zum ersten Mal hier Urlaub machten, war das Schwimmbad noch ein Baggerloch. Aber der Service und das Preis-Leistungsverhältnis waren schon damals top“, erzählt der Düsseldorfer. Das Haus könne sich im Wettbewerb sehen lassen, schließlich habe man in so manchem Hotel der Welt Erfahrungen gesammelt. „Hier wissen wir, was uns erwartet. Wir haben unsere Stammzimmer und genießen kleinere Privilegien. Wir mögen die Natur, gehen gerne spazieren und erholen uns hier

prächtig. Natürlich unternehmen wir auch in Düsseldorf viel mit den Kindern. Da wir beide berufstätig sind, konzentriert sich das meist auf die Wochenenden. Aber hier auf dem Ringberg können wir ganz viel Zeit zusammen verbringen. Das tut uns allen gut“, nennt der Familienvater Gründe, dass die Wahl immer öfter auf das Haus mitten im Thüringer Wald fällt. „Hier in dieser wunderbaren Atmosphäre fühlen wir uns einfach alle richtig wohl“, beschreibt die Großstädterin Ulrike Funke ihre Zuneigung zur naturnahen und servicereichen „Zweitwohnung“.

130 schnittige Corvetten Pfingsten auf dem Ringberg

Über 130 Corvetten sind Pfingsten auf dem Ringberg angesagt. Das sind jene tollen amerikanischen „Schiffe“, die auf hiesigen Straßen für „Ah und Oh“ sorgen. Vom C 1 (ab 1953) bis C 6 (ab 2005) werden alle Generationen dieser legendären US-amerikanischen Sportwagen vertreten sein. Die Modelle haben einiges unter der Haube und sind bekannt durch den Sound der Ventile. Variierte bei früheren Modellen die PS-Zahl noch zwischen 330 und 475, pegelte sich diese in der Zeit der Ölkrise um die 200 PS ein. Die Autos ab Baujahr 1982 sind bei zurückhaltender Fahrweise mit 12 bis

14 Litern zu bewegen und steigen kaum noch über 17 Liter an. Das weiß Friedel Sahm, Organisator dieses „Internationalen Corvette-Clubtreffens“, der selbst das Sondermodell, „Z06“ von 2003 mit 416 PS fährt.

Auf das Ringberg Hotel fiel die Wahl bereits zum dritten Mal, „weil es zentral und in wunderschöner Landschaft liegt, ideal für Ausfahrten.“ Solche führen ab 9.30 Uhr Pfingstamstag nach Erfurt zum Domplatz und Pfingstsonntag nach Dingsleben. Auf dem Ringberg sind die Autos von Freitag bis Sonntag ab ca. 17 Uhr zu bestaunen.



Corvette-Parade auf dem Ringberg – da schlägt der Puls höher.

UNSER TOP-ANGEBOT:

Bei uns kriegen Sie was für Ihr Geld

Raus aus dem Stress oder Alltag? Dafür erholsame Tage, mitten im Thüringer Wald, zum extrem günstigen Preis? Unser Top-Angebot: drei oder fünf Übernachtungen im komfortablen Zimmer, Begrüßungsdrink und Halbpension. Unser Frühstücksbuffet ist reichhaltig, abends bieten wir wechselnde Themenbuffets. Die Tischgetränke (Tischwein rot oder weiß, Apfelsaft, Wasser oder einheimisches Pilsbier) sind inklusive. Zur freien Verfügung stehen unsere Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbad und Saunalandschaft. Die Teilnahme an unseren Sport- und Animationsprogrammen, Entspannungstherapien sowie Abendveranstaltungen (Tanz, Quiz etc.) ist kostenfrei. Dazu gibt es Kinderermäßigungen: 0 bis 5,9 Jahre 100 Prozent, 6 bis 11,9 Jahre 70 Prozent und 12 bis 16,9 Jahre 30 Prozent.

Arrangement-Preis pro Person im Doppelzimmer:

	3 Nächte	5 Nächte
Standard	€ 109,00	€ 182,00
Komfort	€ 121,00	€ 202,00
Superior	€ 133,00	€ 222,00

Ab 5 Nächten Aufenthalt (gilt für 3 Nächte Arrangement + 2 Verlängerungsnächte) bzw. ab 7 Nächten Aufenthalt (gilt für 5 Nächte Arrangement + 2 Verlängerungsnächte) gibt es pro Erwachsenen je 1 x Rückenmassage. Verlängerungsnächte sind möglich ab 52 Euro mit Halbpension.

Das Angebot ist buchbar vom 1. April bis 30. September 2008. Es gilt auf Anfrage und Verfügbarkeit.

Hotelgäste spendeten Blut

Männer gaben mutig ihren Arm zum Zapfen

Jede Blutkonserve ist wichtig, weil sie hilft Leben zu retten. 19 Hotelgäste folgten immerhin dem Aufruf des Suhler Instituts für Transfusionsmedizin im Januar. „Das war bereits der 7. Spenden-termin im Hotel“, würdigt Burghild Schmidt, im Institut zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, die langjährige Zusammenarbeit. Zwei- oder dreimal im Jahr rücken ihre Mitarbeiter an und immer mit Erfolg. „Ich finde gut, dass es dieses Engagement gibt“, erklärt Simone

Hollenbach aus Magdeburg, die bereits zum dritten Mal Urlaub auf dem Ringberg macht und zum zweiten Mal an einer Blutspende im Haus teilnahm. „So viel Zeit muss sein im Urlaub und außerdem geht es ruckzuck“, erklärt sie. Auch für Ulrike Jackowicz aus Oschersleben ist Blut spenden etwas Selbstverständliches. „Männer sind da ja nicht so mutig“, sagt sie und spielt auf den eigenen an. Holger Hoffmeier aus Bürgel und Hubert Pütz aus Stadt-

roda trauten sich allerdings und stellten fest: „Ist doch gar nicht schlimm.“ Natürlich liebäugelten alle Spender mit dem Preis, welchen das Ringberg Hotel gestiftet hatte: Einen Gutschein für zwei Übernachtungen mit Halbpension und kostenfreier Nutzung aller Freizeiteinrichtungen. Den holte Fortuna letztlich für Michael Wilczek aus der Lostrommel und belohnte damit Männer-Courage an diesem Blutspende-Tag.



Diese Männer bewiesen Mut und ließen Schwester Nicole den roten Lebenssaft zapfen. Künftig wollen sie sogar öfter Blut spenden.

Kontakte

Mit diesem Journal möchten wir Sie, liebe Leser, über Angebote, Veranstaltungen, Service und das vielfältige Leben in unserem Hotel überhaupt informieren. Unsere Gästezeitung erscheint zweimal im Jahr, inzwischen in einer Auflage von 12 000 Stück. Sie erreicht unsere Stammgäste in ganz Deutschland und in der Welt. Für Besucher von Messen ist sie oft der erste Kontakt mit unserem Hotel.

Ihre Meinung über unser Haus ist uns wichtig. Lassen Sie uns diese wissen.

Direktion

Telefon: +49(0) 36 81/3 89-0
 Fax: +49 (0) 36 81/3 89-8 80
 E-Mail: direktion@ringberghotel.de
 Internet: www.ringberghotel.de

Reservierungen/Buchungen

Telefon: +49 (0) 36 81/3 89-8 14
 Fax: +49 (0) 36 81/3 89-8 90
 E-Mail: reservierung@ringberghotel.de

Verkauf

Telefon: +49 (0) 36 81/3 89-8 56
 Fax: +49 (0) 36 81/3 89-8 80
 E-Mail: verkauf@ringberghotel.de

Animationsprogramm/Ausflüge

Telefon: +49 (0) 36 81/3 89-8 23
 E-Mail: animation@ringberghotel.de

Impressum:

Herausgeber:
 Ringberg Hotel Suhl,
 Ringberg 10, D-98527 Suhl/ Thüringen

V.i.S.d.P.: Wolfgang F. Kanig

Redaktion: Ingrid Ehrhardt

Produktion:
 Rhön-Rennsteig-Verlag Suhl

Fotos: Ehrhardt, Kornhaß, Ringberg Hotel, Berufsverband für Vitametik, Corvette Club

Schöne Ferientage zu gewinnen

Welches Lösungswort steckt im Schwedenrätsel? Ihre Antwort schicken Sie bis 20.August ans Ringberg Hotel!

film-techn. Begriff	Gesamtheit der Gene	ugs. für Gefängnis	zu genießen, nicht verdorben	scheues Waldtier	Zeichen für Brom	Operettenkomponist † 1948	Tierprodukt	großer Greifvogel	Zeitungsanzeige	ugs.: gleichgültig	Tubeninhalt	Abk.: Sankt	Jünger, Verräter Jesu	Mitarbeiter, Berufsgenosse
										griech. Vorsilbe: falsch				
Tob-sucht					6			Fortsetzungs-folge	kalte Misch-spelse			römi-sche Rache-göttin	Unter-richts-einheit	
US-Präsi-dent				16	Wild-pfleger		Schiffs-lein-wand			kurz für: Spiritus		Sturz	7	
Bewohner der Zuckerrohr-insel		Heiz-, Treib-gas		Ge-treide-art				5	Menschen-menge	künstl. Ge-wässer				
	10						Hunde-rasse	Schul-, Akten-tasche				Fels-stück	Abk.: Kilo-gramm	
				ugs.: Lauferei		See-räuber			2	bekannter Schlag-ersänger	Brauch-tum			9
unnach-giebig	Zirkus-arena		Ziererei				Woll-sorte	Renn-bahn	14			runde Stütze (Bau-kunst)	die Frisur-formen	
Stein-wand					3. Fall		Renn-platz in England		15	Streich-instrument		Abk.: save our souls		
ugs.: einge-schaltet			Qual, Schmerz		besitz-anzeigendes Fürwort	12		Has, über-stürztes Drängen		Riese				
kehren	Fuß-hebel						Platz-deck-chen	Mahl-zeit			11	best. Artikel (3. Fall)	amerik. Box-legend (Nachn.)	
					Abk.: Landrat		folglich, demnach			Abk.: Normal-null		eine Zweiheit bildend		13
Teil des Auges	aktuelle Rollschuh-art (Kw.)							8	Radio-sende-bereich			1		
							ital. Schänke					besitz-anzeig. Fürwort		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Name und Adresse:

Freuen können sich diesmal:

595 Karten, Briefe und E-Mails haben uns erreicht. Die meisten Einsender hatten richtig gerätselt: „Gaensehotline“ musste das richtige Lösungswort heißen. Ein paar wenige lagen mit der „Gaestehotline“ leider daneben. Die Resonanz zeigt uns wieder, wie beliebt unsere kleine Knobelaufgabe inzwischen ist. Unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelte die Ringberg-Glücksfee diesmal folgende Gewinner:

- Preis:** Familie H. König aus 22089 Hamburg (6 Übernachtungen mit Halbpension für 2 Personen)
- Preis:** Familie F. Hildebrandt aus 04934 Hohenleipisch (6 Übernachtungen mit Halbpension für 1 Person)
- Preis:** Frau M. Taubert aus 01309 Dresden (2 Übernachtungen mit Halbpension für 2 Personen)
- Preis:** Herr J. Debertshäuser aus 71149 Bondorf (2 Übernachtungen mit Halbpension für eine Person)
- Preis:** je ein Text-Bildband „Komm doch mit in den Thüringer Wald“ geht an Roswitha Kögl aus 07955 Auma, Kerstin Heß aus 98617 Untermalfeld, Monika Denhardt aus 36179 Bebra, U.-J. Mütze aus 01561 Lampertswalde, Bernd Kussatz aus 04103 Leipzig und Nicole Wieser aus 39418 Neundorf.

Auflösung aus Ausgabe Herbst/Winter 2007

■	■	■	■	H	■	■	■	Z	■	■	■	■	S	■	■	■	■	T	■	B
N	E	S	T	A	P	P	E	T	I	T	G	A	R	A	G	E				
■	N	I	E	M	A	L	S	■	C	■	E	N	K	E	L	F	■	B		
■	T	O	L	L	■	S	K	O	D	A	■	L	R	E	G	E				
■	R	B	■	S	E	I	T	E	L	■	B	E	M	A	L	E	N			
■	V	E	R	S	A	C	E	■	I	■	L	E	H	R	E	■	M	B		
■	B	E	E	T	■	H	■	W	E	B	E	R	■	I	■	A	M	B	E	R
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	U	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	G	I	S	E	■	I	■	D	A	M	P	■	F	L	E	■	E	■	■	■
■	R	G	■	A	B	S	■	C	H	E	U	■	S	A	F	R	A	N		
■	A	■	■	B	L	E	■	C	H	■	K	■	B	I	A	T	H	L	O	■
■	Z	U	■	E	R	I	■	C	H	■	A	R	R	A	S	■	R	O	■	■
■	P	■	■	E	S	K	■	O	R	T	E	■	U	E	B	■	E	R	■	■
■	Z	■	■	E	N	I	■	T	■	T	A	M	■	A	M	■	A	U	■	■

Lösungswort: Gaensehotline

